

1. Zweiglimmeriger, körnig-schuppiger bis körnig-flaseriger Gneiß (*gn*).

Die Hauptbestandtheile: Feldspath, Quarz und beiderlei Glimmer sind in diesem Gesteine immer zu einem körnig-schuppigen bis körnig-flaserigen Gefüge verbunden. Der Biotit überwiegt meist den hellen Glimmer, und nur in unmittelbarer Nähe des Muscovitgneißes stellen sich nicht selten größere, lagenartige Ansammlungen von Muscovit ein (so am Viaducte der Chemnitz-Freiburger Eisenbahn). Der Biotit bildet sowohl kleinste, kaum unterscheidbare Schüppchen, als auch 2—3 mm große Blättchen. Je nachdem die eine oder die andere dieser Dimensionen vorherrscht, ist der Gneiß lagenartig-feinschuppig oder normal körnig-schuppig bis körnig-flaserig; in dem einen Falle zeigt er eine gewisse Formverwandtschaft mit manchen Muscovitgneißes unserer Section, und zwar mit solchen aus der hangendsten Zone, in dem anderen Falle unterscheidet er sich kaum von den entsprechenden Varietäten der obererzgebirgischen Gneißgebiete.

Ueber die Gemengtheile des zweiglimmerigen Gneißes ist noch Folgendes zu bemerken. Im Dünnschliffe wird der Biotit mit brauner Farbe durchsichtig und zeigt wie gewöhnlich kräftige Absorption, durch Zersetzung wird seine Farbe grünlich unter gleichzeitiger Entstehung dunkler Körnchen und bündelig angeordneter Rutilnadelchen. An vielen Stellen der Gneißlager, z. B. in dem Steinbruche südlich von Augustusburg, wo zugleich Pyrit als häufiges Neubildungsproduct Schicht- und Kluftflächen des Gesteines bedeckt, am Kunnersteine, oder unterhalb desselben am Tiefen Graben sind die Bleichungsvorgänge so tiefgreifend gewesen, daß man schon größere Blöcke zerstören muß, um zu einem frischen Kern mit dunklem Biotit zu gelangen.

In dem körnig-schuppigen Gesteine der Augustusburger Gneißzone ist plagioklastischer Feldspath und zwar jedenfalls ein Kalkfeldspath so häufig, daß sich auf fast allen Kluftflächen dieses durch Bahneinschnitte sehr schön aufgeschlossenen Gneißes dünne Kalkincrustate zeigen, die offenbar der Zerstörung des triklinen Feldspathes ihr Dasein verdanken.

Unter den accessorischen Gemengtheilen sind Granat und Rutil, Eisenglanz, opake Erzpartikelchen in Körnchen und Staubform, Turmalin und Apatit zu nennen. Die Größe dieser